

zialismus eine sich dynamisch entwickelnde Gesellschaft ist. Das Kernstück in der Dynamik der sozialistischen Gesellschaft war für Marx die Entwicklung der Produktivkräfte sowohl in ihrer materiell-technischen Gestalt als auch die freie Entwicklung der Werktätigen. Er hob hervor, daß „die freie, ungehemmte, progressive und universelle Entwicklung der Produktivkräfte selbst die Voraussetzung der Gesellschaft und daher ihrer Reproduktion ist“. Marx betrachtete es als das „Grundprinzip“ des Sozialismus, die volle und freie Entwicklung eines jeden Individuums zu sichern. Aber eine der wesentlichen Voraussetzungen dafür ist das kontinuierliche Wachstum der materiellen Bedingungen. Nur die sozialistische Revolution, die umfassende Gestaltung der sozialistischen Gesellschaft können der gesellschaftliche Rahmen dafür sein.

Politik der  
Hauptaufgabe  
bedeutsam

Unsere Partei ließ sich in ihrer Politik stets von diesen Marxschen Erkenntnissen leiten. Die Politik der Hauptaufgabe ist der wichtigste Ausdruck dafür. Die praktischen Erfahrungen bestätigen dabei völlig, daß dazu eine auf ein dynamisches Wachstum orientierte Volkswirtschaft unabdingbar ist. Die Reproduktion der sozialistischen Wirtschaft ist ihrem ganzen Wesen nach erweiterte Reproduktion. Oder mit anderen Worten, die entwickelte sozialistische Gesellschaft braucht unter allen Umständen ökonomisches Wachstum, wenn sie erfolgreich gestaltet werden soll. Wie sich zeigt, haben die veränderten internationalen Bedingungen zu Beginn der achtziger Jahre diese Notwendigkeit noch bedeutend vergrößert. In ihrer Wirtschaftsstrategie läßt, sich die SED davon leiten, daß das Wachstum der Volkswirtschaft groß genug sein muß, um vor allem drei grundlegende Aufgaben zu lösen.

Intensivierung  
ist Voraussetzung  
für Wachstum

Erstens muß das ökonomische Wachstum groß genug sein, um die Vorzüge und Ideale des Sozialismus praktisch realisieren zu können. Das erreichte materielle und kulturelle Lebensniveau der Werktätigen zu sichern und schrittweise zu erhöhen macht in unserer Zeit, da, um nur ein Beispiel zu nennen, der Aufwand für die Beschaffung der unbedingt notwendigen Roh- und Brennstoffe deutlich stieg und weiter steigt, wachsende materielle Potenzen erforderlich. Soziale Sicherheit und die Sicherheit des Arbeitsplatzes, Lösung des Wohnungsproblems als soziale Frage, Bildungs- und Erholungsmöglichkeiten wie der Schutz der Gesundheit sind auf die Dauer nur durch eine dynamisch wachsende Wirtschaft zu gewährleisten.

Zweitens muß das Wachstum groß genug sein, um die erweiterte Reproduktion zu sichern. Dazu gehören sowohl der Ausbau und die ständige Modernisierung der materiell-technischen Basis, die erweiterte Reproduktion, das heißt die Vervollkommnung der sozialistischen Produktionsverhältnisse, als auch die sorgsame Pflege und Erhaltung der natürlichen Umwelt.

Drittens ist ökonomisches Wachstum schließlich erforderlich, um die außenpolitischen insbesondere die außenwirtschaftlichen Aufgaben, einschließlich der Verteidigung der sozialistischen Gemeinschaft zu gewährleisten.

Von Marx stammt der wissenschaftliche Nachweis, daß dieses Wachstum, die erweiterte Reproduktion der Volkswirtschaft, prinzipiell auf zwei Wegen erreichbar ist: „...extensiv, wenn das Produktionsfeld ausgedehnt; intensiv, wenn die Produktionsmittel wirksamer gemacht.“ Da in der DDR in den achtziger Jahren faktisch keine extensiven Wachstumsquellen zur